

Warum ist die Banane krumm?

Worum geht's?

Papagei Pepe isst gerne Bananen, kommt aus Ecuador und lebt in unserem Zoo. Pepe berichtet von seinem kürzlich unternommenen Urlaub zu seiner Familie in der fernen Heimat. Die Kinder lauschen dem Bericht über die gesamte Produktionskette der Banane vom Anbau bis hin zu dem Weg zu uns in den Supermarkt. Sie werden eingeladen über das üppige Obst- und Gemüseangebot in unseren Supermärkten nachzudenken und können anhand von verschiedenen Materialien und Spielen den Fairen Handel als Option für mehr Gerechtigkeit und menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen kennenlernen.



Zeitlicher Umfang (Teileinheiten sind variabel gestaltbar):

1. Teileinheit (1 Stunde) (wird von Multiplikator*in durchgeführt)
2. Teileinheit: „Reise der Banane“ (14 Tage) und „Heimisches Obst“
3. Teileinheit: „Supermarktbesuch“ (1 Vor-/Nachmittag)
4. Teileinheit: „Reifung“ und „Rezepte“ (1 Vor- / Nachmittag)

Gruppenstruktur:

Vorschulkinder, max. 12 Kinder

Raum:

Gruppenraum mit Sitzkreis

Von der Kita zu stellendes Material für den Multiplikator*innen-Besuch:

- Bananenschale (von gegessener Banane)
- Stift und Klebeband für Namensschilder
- Kordel und Wäscheklammern oder Klebeband, um Bilder ggf. aufhängen zu können
- Spielschwert (als Machete für die Bananenernte)
- 3-4 „Büschel“ aus ca. 4-6 zusammenhängenden Bananen (für Erntespiel > können am Ende gemeinsam gegessen werden)
- Großer Karton/ Kiste (mit Platz für zwei bis drei Kinder, um Bananentransport nachzuspielen)
- Personenwaage (um Bananen-Kiste abzuwiegen)
- Gespannte Leine und Wäscheklammern (oder Vergleichbares), zum Aufhängen von Bildern
- (CD-Player?)

Ablaufplan Teil 1:

Zeit	Phase	Aktivität	Material
10 min	Einstieg/ Kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> - Papagei „Pepe“ aus dem Zoo stellt sich vor: „Hola, ich bin Pepe und ich wohne im Zoo, ganz in der Nähe...vielleicht habt ihr mich ja auch schon mal im Zoo besucht?! - Vorstellungsrunde: „Wie heißt ihr denn?“ - Pepe erzählt: „Habe gerade eine große Banane gefrühstückt – esst ihr denn auch so gerne Bananen wie ich?“ - „Wisst ihr denn wo die Banane herkommt? Wächst die hier im Kindergarten am Baum?“ - „Ich war ja vor kurzem im Urlaub, meine Papageienfamilie besuchen und da wo die wohnen, da wachsen gaaanz viele Bananen.“ - „Wollt ihr von meinen Urlaub-Erlebnissen hören?“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Handpuppe „Pepe“ - Bananenschale - Stift - Klebeband für Namensschilder
5 min	Bananenherkunft	<ul style="list-style-type: none"> - „Meine Familie wohnt in Ecuador – wisst ihr wo Ecuador liegt?“ - Pepe zeigt Ecuador: „Mit dem Flugzeug würde es 1 ganzen Tag dauern, bis man in Ecuador ankommt. Seid ihr schon mal geflogen? Mit dem Schiff würde es viel, viel länger dauern: nämlich 14 Tage“ - „In Ecuador sagen die Menschen „Hola“ zur Begrüßung“. Das ist spanisch und heißt „Hallo“. (begrüßt die Kinder nochmals: „Hola!“) - „Bei meinem Urlaub habe ich genau untersucht, wo die Banane herkommt.“ - „Hier in Deutschland kenn ich mich besser aus. Da weiß ich: der Apfel und die Pflaume wachsen am Baum, die Beere am Strauch, die Kartoffel in der Erde.“ - „Habt ihr eine Idee, wo dran die Banane wächst?“ (Ideen sammeln) - „Mein Onkel hat mir gezeigt: Die Banane wächst an einer hohen Pflanze, die sieht so ähnlich aus wie ein Baum, heißt aber Bananenstaude.“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Handpuppe „Pepe“ - Weltkarte/ Globus - Foto1 Papageienfamilie - Fotos 2-3 Bananenstaude/ Bananenplantage - Kordel + Wäscheklammern (um Bilder ggf. aufzuhängen)
10 min	Bananenanbau	<ul style="list-style-type: none"> - „Und jetzt wollen wir mal schauen, wie die Banane daran wächst und warum sie krumm ist.“ - „Eigentlich, also in Echt, ist die Pflanze aber 7m hoch (7 große Schritte ablaufen) - „Damit die Bananenstaude so groß wird braucht sie ganz viel Sonnenlicht und es muss immer so warm sein, dass man im T-Shirt rumlaufen kann. Weil wir in Deutschland ja im Winter kaltes Wetter haben, kann die Bananenstaude hier leider nicht wachsen“ (Bild 2) - „Oben an der Bananenstaude wachsen große rötliche/lilafarbene Blätter“ Die werden auch Hochblätter genannt.(Bild 4) - „Zuerst wachsen gelbliche Blüten und daraus dann die Bananen“ (Bild 5a, 5b) - Ich habe mal unter die großen Blätter drunter geguckt und habe gesehen, bei einigen sind da sogar schon Bananen gewachsen“ (nochmals: Bild 4) - „Die Bananen sehen so aus wie Finger, und die wachsen aneinander wie bei einer Hand.“ (Hände zeigen lassen, Papagei hat keine Hände > deshalb Kinder zeigen lassen) - „Das nennt man Büschel“ (Bild 6) - „die Büschel sind 2 große Schritte lang“ (=1m) -> 1 Kind macht Schritte, zeigen - „Die Arbeiter müssen immer wieder schauen, ob sich Tiere darunter verstecken und sie müssen die Bananenstaude gießen, denn die braucht natürlich auch Wasser. Deshalb sind die den ganzen Tag auf der Bananenplantage unterwegs und haben viel zu tun.“ <p><u>Variationen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 1) Kinder selber erzählen lassen, was sie auf den Bildern sehen und dann ergänzen - 2) bei Unruhe ggf. Ausführungen kürzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Foto 4: mit lila Hochblättern - Foto 5: Foto mit gelben Blüten unter Hochblättern - Foto 6: mit kleinen, grünen Bananen (gerade)
5 min	Warum ist die Banane krumm?	<ul style="list-style-type: none"> - Wisst ihr eigentlich, warum die Banane krumm ist? > Ideen sammeln mit den Kindern - wenn die Kinder sich nicht trauen: Pepe: „Ich dachte ja, die Banane ist krumm, weil die Affen drauf schaukeln. Aber mein Affen-Freund aus dem Zoo sagt das stimmt nicht, sondern die sind krumm damit man damit „Boomerang“ spielen kann“ usw. - Um nach der Ideensammlung wieder Aufmerksamkeit zu fokussieren: Sprechgesang: II: „Warum – warum – warum ist die Banane krumm“ :II - „Ich verrate Euch, was mein Onkel mir erklärt hat: Zuerst, wenn die Bananen noch klein sind wachsen die Bananen ganz gerade runter. Sie wachsen im Schatten unter einem großen Blatt. Wenn das Blatt dann abfällt wachsen die Bananen nach oben zur Sonne deshalb ist die Banane krumm - Mit den Kindern sich auch nach oben strecken: gerade und krumm 	<ul style="list-style-type: none"> - Foto 7: gelbe, krumme Bananen
10 min	Erntespiel:	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn die Bananen krumm gewachsen sind, dann können sie bald geerntet werden, das heißt sie werden von der Staude gepflückt - Für die Ernte brauchen wir immer 2 Kinder und eine Staude> Foto zeigen 	<ul style="list-style-type: none"> - Foto 8:Ernte-Team - 3 Kinder - Kleine Bananen-

		<ul style="list-style-type: none"> - Du bist die Bananenstaude und hältst die Büschel - Ein Kind schneidet die „Büschel“ ab, anderes Kind trägt die Bananen auf der Schulter - Rotieren: jede*r mal, der/die möchte - „Das war super, beim Ernten konnte ich schon die erste Banane probieren, Mmmh!“ - „Aber ich habe gesehen, manche Bananen waren noch grün als sie abgeschnitten wurden. Das sind die Bananen, die zu uns kommen, weil die noch einen langen Weg haben, werden die noch unreif geerntet....“ <p><u>Variation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Evtl. an der Stelle schon erklären, dass ein Büschel sonst an die 59 kg wiegt und Kinder wiegen lassen 	<p>Büschel (mit jeweils 5-6 Bananen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Machete/Messer (aus Pappe und Alufolie) / Spielschwert
10 min	Waschen / Verpacken	<ul style="list-style-type: none"> - Bild zeigen zum Waschen: „Dann werden die Bananen gewaschen und in Kisten verpackt“ / oder aber: echte Bananen waschen - „Die Kiste wird vollgemacht, 50kg schwer“ > „so schwer wie 2-3 Kinder“ (wiegen lassen) - Kinder setzen sich in Kiste, anderen sollen versuchen hochzuheben - „Ganz schön schwer! Stell Dir vor, die Arbeiter*innen müssen den ganzen Tag die schweren Kisten tragen. Da ist man abends bestimmt sehr, sehr müde und hat Rückenschmerzen.“ - „Also ich finde ja, das ist ganz schön viel Arbeit: erst müssen die Bananenstauden gegossen werden und nach Tieren untersucht werden, dann müssen sie geerntet werden und bis zur Waschstation getragen werden. Und dann müssen sie auch noch gewaschen und eingepackt werden.“ <p><u>Rückmeldung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ggf. mehr Zeit einplanen, wenn alle Kinder gewogen werden wollen in Kiste 	<ul style="list-style-type: none"> - Foto 9: Bananen in Wasser (Waschen) / oder: echte Bananen waschen - Karton/große Bananenkiste - Personenwaage - Evtl. noch einmal andere Bilder zeigen vom Verlauf
15 min	Unterschied konventionelle/ Fairtrade-Bananen	<ul style="list-style-type: none"> - Anhand der ausgelegten/aufgehängten Fotos oder mit Dominospiel noch einmal den Verlauf von der Plantage bis in die Transport-Kiste wiederholen - „Für ihre Arbeit bekommen die Arbeiter*innen natürlich Geld“ - Multiplikator*in legt Spielmaterialien sichtbar hin: - (1) LKW (ohne Siegel), Geld (3 Münzen) unter LKW versteckt, Figur & Banane ohne Punkt - (2) LKW (mit Siegel), Geld (5 Münzen) unter LKW versteckt, Figur & Banane mit Siegel - Einkaufsladen: Bild von Kasse + Bilder von Produkten (s. Materialliste) - „Aber was hat Pepe dabei gesehen?“ - Die Person (ohne Siegel) hat Bananen abgegeben und Geld bekommen > 3 Münzen zeigen > Einkaufsspiel: Kinder können Geld gegen Ware tauschen (1:1) („Ein Arbeiter hat seine Bananen abgegeben und bekommt Geld davon. Was würde er wohl nun davon hier im Geschäft einkaufen? Was ist besonders wichtig? Ihr könnt für jede Geldmünze ein Teil kaufen“) - Gleiche Situation mit fairem LKW/Bananen (5 Münzen) > evtl. kennen Kinder Siegel schon/ sonst; hier werden faire Bananen verkauft > wieder Einkaufsspiel - Aufmerksamkeit: „Was ist Euch aufgefallen??“ - „eine*r kann mehr einkaufen, andere*r weniger kaufen, weil sie unterschiedlich viel Geld bekommen haben...“ - Was war denn unterschiedlich bei den Bananen? - Thematisieren: Siegel steht für fairen Handel - Was bedeutet Fair? > gerecht - Das bedeutet: wenn wir Bananen mit dem Aufkleber kaufen = die Arbeiter*innen bekommen mehr Geld und können dafür mehr einkaufen, was für sie wichtig ist - So bekommen sie für die anstrengende Arbeit eine gerechte Bezahlung. - Obwohl die anderen auch so hart arbeiten, bekommen sie weniger Geld dafür. Das ist unfair. - Und weil es uns wichtig ist, dass es fair ist, haben wir hier heute nur faire Bananen - Probieren/Naschrunde > Währenddessen: „Bis die Bananen so lecker sind, müssen sie von Ecuador bis zu uns einen weiten Weg zurücklegen“ > aber der dauert soooooo lange, so lange können wir beide leider nicht mehr hier sein/bleiben.“ - „Pepe muss nämlich zurück in Zoo, gleich gibt's Mittagessen“ 	<ul style="list-style-type: none"> - LKW, laminiert aus Pappe - Spielgeld (8 Münzen) - 2 Bananen (1 mit Sticker) - 2 Figuren (gezeichnet/laminiert) - Symbole zum Einkaufen (Kasse (großes Bild), Pflaster, Schultornister, Essen, Kleidung,...)
3	Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> - „Was meint ihr denn, wie lange dauert es bis die Banane mit dem Schiff hier ankommt?“ - Ich habe gehört, das dauert 14 Tage. - Leider muss ich zurück in den Zoo. Aber ich bin mir sicher, Eur*e Erzieher*in Frau/Herr xyz sagt Euch Bescheid, wenn die Bananen ankommen! - Verabschiedung „Hasta Luego!“ 	

Wie kann das Thema in der Einrichtung weiter behandelt werden?

Ablaufplan Teil 2

Tägl. (14 Tage)	Transport	<ul style="list-style-type: none"> - Die Bananen werden mit dem LKW zum Hafen gebracht und die Kisten kommen ins Schiff und fahren bis nach Deutschland > auf Globus weg nachfahren - Ganz schön lange Zeit die vergeht und viel Arbeit, bis die Bananen bei uns ankommen - Reise der Banane: Bild 10 und 11 zeigen die Verschiffung der Bananenkisten. Um die 14-tägige Reise der Banane nachzuempfinden, rückt ein Spielschiffchen jeden Tag um ein Feld näher an sein Ziel heran (z.B. für alle sichtbar auf der Fensterbank) 	<ul style="list-style-type: none"> - Foto 10: Verpackt > in's Schiff - Bild 11: Grüne Banane - Kleines Schiff - 14 Stationen
1-2 Vormittage	Wiederholung Bananenstaude	<ul style="list-style-type: none"> - Basteln von Bananenstaude als Fensterbild aus Tonkarton (Vorlage kann bei Multiplikator*in ausgeliehen werden!) oder Bananenstaude nachbauen aus Papprolle und mit Krepppapier 	<ul style="list-style-type: none"> - Bastelmaterial - Ggf. Vorlage
Tägl.	Heimisches Obst	<ul style="list-style-type: none"> - Heimisches Obst: In den Tagen vor der Ankunft der Bananen, wird nach alternativen Obstsorten gesucht. - Auf einem Saisonkalender wird heimisches Obst gesucht und dieses probiert/verbacken etc. - Hierfür bietet sich alternativ zu einem Saisonkalender ein Besuch bei einem regionalen Bauern/ Kleingärtner an. - Alternativ kann im Winter auch auf eingekochtes/eingelagertes Obst zurück gegriffen werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Obst - Saisonkalender/Kooperation mit regionalem Bauern/Kleingärtner etc.
1 Vor-/ Nachmittag	Fairer Handel 2: Supermarktbesuch	<ul style="list-style-type: none"> - Supermarktbesuch: Gemeinsam im Supermarkt als Fairtrade-Detektive auf die Suche nach dem Fairtrade-Siegel gehen. - Alternativ können in der Einrichtung die Aufkleber/ Zeichen von Produkten die die Kinder mit ihren Familien eingekauft haben, gesammelt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Fairtrade-/ Bananenposter
1 Vor-/ Nachmittag	Reifung Verarbeitung der Bananen & Probieren	<ul style="list-style-type: none"> - Bananenkiste kommt an und die Kinder dürfen die Bananen auspacken - „Als die Bananen vom Schiff abgeladen wurden habe ich gesehen, da waren sie noch immer grün.“ - Deshalb wurden sie mit dem Laster in eine Halle gebracht, wo die Bananen reifen und gelb werden (Bild 12). Diese Halle nennt man deshalb auch Reifungshalle“ - (ggf.: „sie werden extra mit etwas besprüht, damit sie gelb werden“ „Mit was denn?“ „Mit etwas das heißt Ethylen“) - Dessert aus Bananen zubereiten, Bananenmilch, Bananenbrot, etc. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bild 12: Reifung - Bananenkiste - Bananen - Rezepte
1-2 Tage	Kinder-Alltag in Südamerika	<ul style="list-style-type: none"> - Wie leben Kinder in Ecuador oder anderen Bananen-Anbauländer? - Spielzeuge/Spiele nachbasteln, Musik hören, Geschichten/Märchen aus dem jeweiligen Land hören, Gerichte probieren, basteln,... 	<ul style="list-style-type: none"> - Bastelmaterial - Musik-CD - Geschichten/Märchen

Anknüpfungsmöglichkeiten zu weiteren Themen:

- Lebenswelten von Kindern in Ecuador/ Südamerika
 - Hofmann&Rodloff (2002): „Gespielt wird auf der ganzen Welt“, Kallmeyer Verlag
 - Zeitschrift „Kindergarten&Mission“, Ausgabe 1/2011: „Spielspaß hier und anderswo“, kostenlos zu bestellen über: über www.kindermissionswerk.de
 - Alliance Sud: „So essen sie – ein Erkundungsprojekt rund um das Thema Ernährung“ (15 Fotoporträts)
 - „So leben sie!“ Fotoportraits von Familien aus 16 Ländern & Broschüre - Ein Erkundungsprojekt rund um die Welt

- Andere Obstsorten aus Fairem Handel kennenlernen

Orange:

- Weltweit Wichteln: „Jetzt geht’s rund: Orangen“. Kostenloser Download unter: www.weltweit-wichteln.org
- <http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/orange3.htm>

Kokosnuss:

- Hanns F. Groeschke: „Die 1.000 Nutzen der Kokospalme. Alles zu nutzen – allen zum Nutzen. Natur&Kultur Verlag
- Der Bildung-trifft-Entwicklungs“- Referent Hanns Groeschke bietet auch Mitmachworkshops rund um die Kokosnuss an

- Andere Bananenarten ausprobieren: z.B. **Rezepte mit Kochbananen**

Empfehlenswerte Materialien:

- Arbeitsheft „Warum ist die Banane krumm?“ von WeltweitWichteln (2007), mit Anregungen zum Anbau, Handel und Verkostung von Bananen
- Bananen-Bilderbuch zum Selber-Ausdrucken, zusammengestellt von Schüler_innen der Volksschule Außerbraz. Kostenloser Download unter: <http://vs-ausserbraz.www4.vobs.at/e-learning/sachunterricht/>
- www.bananen-seite.de - Diese Homepage bietet kindgemäß aufbereitete Texte rund um die Banane, vom Transport, über Anbau, bis zu verschiedenen Bananenprodukten
- Infos zum eigenen Anpflanzen von Bananenstauden finden Sie unter: www.bananenpflanze.net
- Im Einkaufsführer von Fairtrade Deutschland sind außergewöhnliche Bananenprodukte, wie Bananenchips oder Bananenschokolade zu finden: www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/materialien/download/fairtrade_einkaufs_guide_ahm.pdf

Hintergrund:

Die Problematik:

Bananen sind in der Obstauslage unserer Supermärkte ein gewohntes Bild. Wie selbstverständlich erscheint uns, dass wir die Banane das ganze Jahr über genießen können. Schnell vergessen wir dabei, wie mühsam der Anbau und Transport dieser exotischen Früchte ist. Die Plantagenbesitzer und Arbeiter auf den Plantagen (beispielsweise in Ecuador) bezahlen dafür mit menschenunwürdigen, gesundheitsschädlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen. Diese sind beispielsweise:

- Unfaire Bezahlung der Produzenten und Arbeiter
- Keine gerechte Entlohnung für den sehr aufwändigen Anbau und die Pflege der Bananenplantagen
- Schlechte Arbeitsbedingungen: es wird berichtet von langen Arbeitstagen mit bis zu 15 Stunden, geringe Löhne, unbezahlte Überstunden, Lohnabzug bei Fehlern > bei Subunternehmen angestellt
- Chemische Insektizide gefährden die Gesundheit der Arbeiter: 10.000 Arbeiter_innen, sowie Anwohner_innen von Plantagen sind durch das großflächige Besprühen von Pestiziden vergiftet worden > durch Monokultivierung Vermehrung von Schädlingen & Krankheitserregern > wegen Resistenz immer weiter erhöht > während der letzten 10 Jahre kam es zu einer Verdoppelung
- Stark schwankende Preise auf dem internationalen Markt
- Stark herrschende Monokultur
- Umweltschäden: Rodung von Waldflächen > Vertreibung indigener Völker und Kleinbauerfamilien
- Verunreinigung von Wasser > Aussterben des Fischbestands

Konsum

- Laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2013: 1,16 Millionen Tonnen Bananen nach Deutschland eingeführt

Herkunft:

- Der heutige Name „Banane“ geht vermutlich auf das arabische Wort „banan“ zurück, was so viel wie Finger bedeutet.
- Die inzwischen weltweit verbreitete Frucht stammt ursprünglich von der malaiischen Halbinsel in Südostasien und gelangte von dort nach Indien (hier wurde sie zum ersten Mal schriftlich erwähnt: in der Mythologie als Frucht des Paradieses)), weiter in den arabischen Raum und durch arabische Händler weiter nach Afrika, wo sie sich durch optimale klimatische Verhältnisse schnell als Grundnahrungsmittel etablierte
- Im 15./16. Jahrhundert wurden die Bananen auch weiter nach Amerika verbreitet durch europäische Händler

Anbau

- Bananen benötigen ein gleichmäßig warmes Klima mit hoher Jahresdurchschnittstemperatur von mehr als 20 Grad Celsius + gut verteilten Niederschlägen von 2000-2500mm + viel Licht + nährstoffreicher Boden
- In rund 150 Ländern herrscht Bananenfreundliches Klima
- Bananen wachsen an Stauden, die 3-10 m hoch werden
- Sieht aus wie ein Baum, doch „Scheinstamm“, der nicht aus Holzfasern sondern aus Blattscheiden besteht.
- Die Blattstauden trägt nur einmal Früchte und der Stamm stirbt anschließend nach der Ernte ab > aus der Wurzelknolle bildet sich ein neuer Sprossling und nach 7-9 Monaten ein neuer Blütenstand.
- Aus den weiblichen Blüten entwickeln sich die fingerförmigen Früchte, die in Gruppen zusammen stehen > sie wachsen zunächst im Schatten eines sie verdeckenden Blütenblattes nach unten > sobald das Blatt abfällt recken sich die Früchte gegen Sonne nach oben > so erhalten sie ihre krumme Form.
- Bananenplantagen müssen aufwendig gepflegt werden: die an den Stauden wachsenden Fruchtbüschel werden z.B. mit Plastiktüten vor Schädlingsbefall geschützt werden, in trockenen Zeiten bewässert werden, Wald gerodet,
- Die wichtigsten Lieferanten für Deutschland sind die Länder Ecuador (34,6%), Kolumbien (29,7%) und Costa Rica (19,9%) > sie gehören gleichzeitig aber nicht zu den 3 größten Produzenten von Obstbananen (Indien, China, Philippinen)

Sorten

- Aus den Deutschen Lebensmittelläden-Regale kennen wir fast ausschließlich Bananen der Sorte Cavendish, die als Obst gegessen wird.
- Dabei gibt es über 100 verschiedene Bananensorten
- Sie werden grob unterschieden in Obst- und Kochbananen.
- Kochbananen gelten in vielen Ländern als wichtiges Grundnahrungsmittel > der größte pro-Kopf-Verbrauch ist in Uganda, Ruanda, Kamerun & Gabun, wo schätzungsweise mehr als 100kg pro Jahr verbraucht werden
- Im Vergleich: in Deutschland liegt der Verbrauch von Bananen bei ca. 12kg/Kopf

Ernte & Verpackung

- Schätzungen zufolge stammen mehr als 80% der weltweit geernteten Bananen von Kleinbetrieben mit einer Größe von 0,1-10 Hektar > diese decken vor allem den lokalen Bedarf.
- Mehr als 80% der für den Export bestimmten Bananen stammen dagegen von großen Plantagen, die zwischen 100-5.000 Hektar groß sind
- Bei der Ernte werden immer 2 Personen gebraucht: ein „Abschneider“ schneidet den Stängel der Bananenstaude vorsichtig mit einer Machete durch, so dass diese auf die Schulter des „Hintermanns“ gleitet, der die bis zu 50kg schwere Staude zu einem der Transportseile trägt (bei kleinen Plantagen meist nicht vorhanden)
- Im 2. Schritt der Wertschöpfungskette werden die Bananen in Verpackungsanlagen gewaschen (um sie von Pestiziden und anderen Ablagerungen zu reinigen), dann in handliche

Bündel geschnitten, beschädigte Bananen aussortiert und die Ware in Kisten verpackt. Diese Arbeit wird meist von Frauen verrichtet.

Transport & Reifung

- Die Bananen werden grün geerntet und müssen anschließend gekühlt und schnell weitertransportiert werden
- Erst im Verbraucherland – also in Deutschland – wird der Reifungsprozess wieder in Gang gesetzt, indem den Bananen das Pflanzenhormon „Ethylen“ zugeführt wird
- Sogenannte „Reifereien“ lagern die Bananen und sorgen dafür, dass sie zeitgenau für die Lieferung an den Einzelhandel reif werden > logistische Hochleistung, > Marktkonzentration, da größere Konzerne Kostenvorteil haben und versuchen kleinere aufzukaufen

Handel

- 5 große Konzerne beherrschen den größten Teil des Marktes: Dole, ChiquitaFyffes & Del Monte & Noboa > mehr als 40% des Marktes 2013/ 2002 waren es noch 70%)
- Angesichts eines Überangebots schwierig Verbesserungen zu erzielen

Weitere Infos zum Hintergrund erhalten Sie bei:

- SÜDWIND e.V. (2012): Fact-Sheet: Die Wertschöpfungskette von Bananen
- Fairtrade Deutschland (2014): Bananen – Produktionsinformationen von Transfair
- Fairtrade Deutschland (2014): Dossier Bananen. Fairer Handel am Beispiel Bananen